



**Kontakt:** Seth Fleming, Kronfeldstr. 28, 07745 Jena  
**E-Mail:** info@cowboytrash.com | Mobil: +49 ( 175 ) 76 82 685 | [www.cowboytrash.com](http://www.cowboytrash.com)

**Presstext:**

True Country Music aus „Good Ole Germany“ – wie geht das zusammen?

Well, I'll tell ya, boy!

Vor nicht einmal einer Hand voll Jahren wurde die Band in Jena ins Leben gerufen, als Seth aka known as „Cowboy Bob“ in einer Bar zum musikalischen Entertainment aufgefordert wurde.

Dort schon lange kein Greenhorn mehr, befindet er sich nun denn schon seit über sieben Jahren in Deutschland, seit er seiner Heimat Arizona den Rücken gekehrt hat, um in Deutschland die Vier Jahreszeiten kennen zu lernen.

Aufgewachsen unter Grapefruitbäumen und zwischen haushohen Kakteen hat Bob „Country“ morgens schon zum Frühstück in sich aufgenommen. Neben dem Talent Diamond Back Klapperschlangen mit der Hand fangen zu können, ist ihm das Texten und Songwriting gleich reichlich mit in die Wiege gelegt worden.

Die Band um Cowboy Bob called: Trailer Trash ist dabei nicht weniger authentisch und setzt sich zusammen aus:

- Bob (Vocals, Lead Guitar) er war schon mit den Route 66 Killers, Creepniks und Sons of Perdition musikalisch erfolgreich.
- FillUp (Upright Bass, Backing Vocals) spielt unter anderem bei den Flaming Shots
- Ralf Sideburn (Steel String Guitar, Banjo, Backing Vocals) Frontmann bei Mr. Sideburn & the Barons
- Sergio Stiletto (Pedal Steel Guitar) bekannt aus diversen Cowpunk & Rock'n'Roll Bands und Hired Gun für z.B. Heinrich 13, Stefan Saffer, Velvetone etc.
- Marc "Keule" (drums) Drum Machine bei Mr. Sideburn & the Barons

Stilistisch sind Cowboy Bob and Trailer Trash dem Country und dem Bluegrass zuzuordnen, auch wenn ihre Einflüsse von den Cramps bis zu Hank Senior oder George Jones reichen. Allerdings sollte man vom Einsatz des Kontrabasses keine voreiligen Schlüsse ziehen, die Band betont: „Hier geht es nicht um Rockabilly, no Sir!“



Well, eines wird schnell klar, wenn man die Jungs live in einer schmierigen Kellerbar oder auf einer großen Open Air Bühne erlebt: Ihr Herz schlägt Country und das durch und durch! Dies wird auch durch das 2011 erschienene Debutalbum „Get the hell off my land!“ eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Wenn man fragt, warum die Band sich bis zur Veröffentlichung des ersten Tonträgers fast 5 Jahre Zeit gelassen hat, so ist die einhellige Antwort darauf, dass die Absicht war, einen Sound abzuliefern, den es so in unseren Breiten bisher kaum zu hören gab. Im Grunde konservative Countrymusik, haben die Songs der Scheibe ihren ganz eigenen Stil nicht zuletzt deswegen, weil die Jungs allesamt in unterschiedlichen Musikgenres groß geworden sind und Musikmachen ihnen auch und vielleicht an erster Stelle bedeutet, sich nicht den Spaß durch mitunter zu eng gefasste Genre Grenzen nehmen zu lassen.

Deswegen hat auf den bisher rund 150 Konzerten auch schon das unterschiedlichste Publikum getanzt. Aber hört selbst...

#### **Pressefoto:**



**Veröffentlichungen:** „Get the hell off my land!“ (2011)

#### **Presse Information:**

Cowboy Bob and Trailer Trash teilte sich die Bühne bereits mit Bands wie Velvetone, Kamakazi Queens, Big John Bates, Saddle Tramps, Heinrich XIII and the Devilgrass Pickers.